



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

KMU-Forum

Forum PME

Forum PMI

ÜBERSETZUNG

CH-3003 Bern, KMU-Forum

Per E-Mail

info.afwa@seco.admin.ch

Staatssekretariat für Wirtschaft SECO
Internationaler Warenverkehr
Holzikofenweg 36
3003 Bern

Sachbearbeiter/in: mup
Bern, 08.06.2021

Nutzung von Freihandelsabkommen

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken Frau Michèle Glauser sowie Herrn Gabriel Spaeti und Herrn Lukas Hauck für ihre Teilnahme an unserer Sitzung vom 15. April 2021, an der sie uns die Ergebnisse zweier in Zusammenarbeit mit der Universität St. Gallen durchgeführter Studien zur Nutzung der Freihandelsabkommen (FHA) präsentiert haben. Eine der wichtigsten Erkenntnisse dieser Studien ist, dass Schweizer Unternehmen sowie hiesige Konsumentinnen und Konsumenten jährlich rund 450 Millionen Schweizerfranken zu viel an Importzöllen zahlen. Wir haben dies zur Kenntnis genommen und begrüßen es, dass das SECO vor diesem Hintergrund untersuchen will, welche Hindernisse die Unternehmen von der Nutzung der FHA abhalten, so dass die FHA für die Unternehmen in der Schweiz einfacher zu nutzen und leichter zugänglich werden. Wir danken Ihnen, dass Sie im Rahmen dieser Untersuchung parallel zur Befragung der am stärksten betroffenen Wirtschaftssektoren auch unsere Kommissionsmitglieder konsultiert haben.

Die Mitglieder des KMU-Forums sehen sich in ihren Unternehmen im Zusammenhang mit der Nutzung von FHA mit keinen grösseren Schwierigkeiten konfrontiert. Sie können diesbezüglich zudem auf die wertvolle Unterstützung der kantonalen Handelskammern und anderer Fachpersonen zählen. Es kann vorkommen, dass ein Präferenzzollsatz nicht eingefordert wird, wenn es sich um einen geringen Zollbetrag handelt. Einige unserer Mitglieder stellen auch fest, dass die importierten Waren immer häufiger nicht aus dem Land kommen, in dem der Lieferant seinen Sitz hat. In solchen Fällen kann der Präferenzzollsatz nicht zur Anwendung kommen, auch wenn es sich manchmal um hohe Beträge handelt. In vielen Branchen sind heutzutage jedoch die technischen Handelshemmnisse weit problematischer für die Unternehmen als tarifarische Hindernisse.

Die Aushandlung einfacherer und weniger heterogener Ursprungsregeln mit mehr Kumulierungsmöglichkeiten im Rahmen der verschiedenen FHA würde unserer Meinung nach dazu beitragen, dass diese sowohl beim Import als auch beim Export stärker genutzt werden. Die

KMU-Forum
Holzikofenweg 36, 3003 Bern
Tel. +41 58 464 72 32
kmu-forum-pme@seco.admin.ch
www.forum-kmu.ch

administrative Belastung und die Kosten für die Unternehmen könnten so gesenkt werden, insbesondere für die KMU. Durch die Kumulierung könnten die Ursprungsregeln flexibler genutzt werden, was eine bessere Einbindung unserer Unternehmen in die Wertschöpfungsketten erlauben würde. Ausserdem sind wir der Ansicht, dass vor allem die KMU auf detaillierte Informationen und praktische Hilfestellungen seitens der Eidgenössischen Zollverwaltung angewiesen sind. Dank der Digitalisierung der Verfahren sollten ausserdem zusätzliche Effizienzgewinne für alle beteiligten Akteure möglich sein. Somit besteht auf verschiedenen Ebenen Optimierungspotenzial, das in den Augen der Kommissionsmitglieder genutzt werden sollte, um die tarifarischen Handelshemmnisse, die gewisse Unternehmen auch heute noch in ihren Import-Export-Tätigkeiten beeinträchtigen, zu reduzieren.

Wir danken Ihnen dafür, dass Sie unsere Kommission im Rahmen Ihrer Arbeiten konsultiert haben, und wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns auch beim zweiten Teil Ihrer Untersuchung, bei dem es um die exportorientierten Unternehmen geht, wieder miteinbeziehen würden.

In der Zwischenzeit stehen wir Ihnen für allfällige Fragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen



Jean-François Rime
Co-Präsident des KMU-Forums
Industrieunternehmer, Vertreter des
Schweizerischen Gewerbeverbands